

Rathaus
Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
pd@sk.so.ch
parlament.so.ch

Kleine Anfrage Daniel Probst (FDP, Olten): Bewertung des Arbeits- und Lernverhaltens im Zeugnis (Jugendpolittag)

Die Bewertung des Arbeits- und Lernverhaltens im Schulzeugnis ist ein wichtiger Bestandteil der schulischen Beurteilung und hat insbesondere bei der Lehrstellensuche eine grosse Bedeutung.

Im Rahmen des Jugendpolittags des Kantons Solothurn wurde von den teilnehmenden Jugendlichen darauf hingewiesen, dass die heutigen Kriterien teilweise unklar formuliert sind und mehrere Aspekte in einem Punkt zusammenfassen. Als Beispiel wurde der Punkt «erscheint pünktlich und ordnungsgemäss» genannt, die unterschiedlichen Verhaltensweisen kombiniert und gemeinsam bewertet wird.

Eine solche Zusammenfassung kann dazu führen, dass einzelne Stärken oder Schwächen nicht differenziert abgebildet werden. Zudem besteht das Risiko von Fehlinterpretationen, insbesondere durch Lehrbetriebe oder andere Lehrpersonen, welche die Bewertung als Entscheidungsgrundlage verwenden.

Die Jugendlichen haben daher angeregt, die Kriterien klarer zu strukturieren und verständlicher zu formulieren. Insbesondere wurde vorgeschlagen, die einzelnen Bewertungspunkte stärker aufzuschlüsseln sowie ergänzende Erläuterungen bereitzustellen.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welche Handlungsspielräume bestehen und ob sowie in welchem Zeitraum Anpassungen geprüft werden können.

Der Regierungsrat wird gebeten, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Welche Zuständigkeiten bestehen bei der Ausgestaltung der Zeugnisse im Bereich des Arbeits- und Lernverhaltens im Kanton Solothurn, und in welchem Umfang sind dabei Vorgaben des Bildungsraums Nordwestschweiz verbindlich?
2. Welche Kompetenzen und Weisungsbefugnisse haben der Kanton beziehungsweise das Volksschulamt bei der Festlegung und Ausgestaltung der Kriterien im Bereich Arbeits- und Lernverhalten?
3. Ist dem Regierungsrat bekannt, dass einzelne Kriterien im heutigen Beurteilungssystem mehrere Aspekte zusammenfassen (zum Beispiel «erscheint pünktlich und ordnungsgemäss») und dadurch Interpretationsspielräume entstehen können?
4. Wie beurteilt der Regierungsrat das Risiko, dass solche zusammengefassten Kriterien zu Fehlinterpretationen führen können, insbesondere im Hinblick auf die Verwendung der Zeugnisse durch Lehrbetriebe im Bewerbungsprozess?
5. Sieht der Regierungsrat Handlungsbedarf, die bestehenden Kriterien stärker zu differenzieren und klarer zu definieren, um die Aussagekraft und Vergleichbarkeit der Beurteilungen zu verbessern?
6. Welche konkreten Möglichkeiten sieht der Regierungsrat, die Bewertung verständlicher und transparenter zu gestalten, etwa durch eine Aufschlüsselung bisher zusammengefasster Kriterien, präzisere Definitionen oder ergänzende Erläuterungen im Zeugnis?

7. Inwiefern könnten ergänzende, freiwillige schriftliche Empfehlungsschreiben der Lehrpersonen zur besseren Einordnung der Bewertung beitragen?
8. Bis wann könnte eine allfällige Überprüfung und Weiterentwicklung der Kriterien erfolgen?

Begründung: Im Vorstosstext enthalten.

Unterschriften: Probst Daniel; Flury Andrea

Provisorische Fassung